

## Workshop für Mitarbeiter beim CJD

# Worte sind Schwerter

Unter budopädagogischer Anleitung setzen sich im Januar zwei Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendwohnstätte in Hoppenrade mit dem Thema „Worte sind Schwerter“ auseinander. Der Projekttag begann mit einer kurzen Meditation, um anschließend gemeinsam zu überlegen, was Worte und Schwerter gemeinsam haben. Sowohl Schwerter als auch Worte können verletzen und sollten immer scharf sein, um Missverständnisse zu vermeiden. In unserer pädagogischen Arbeit erzählen wir viel über Bewohner und denken nur selten über Gesagtes nach. Wir gehen davon aus, dass andere uns verstehen und das gleiche mit den gesagten Worten verbinden.



Im Tagesverlauf übten wir zunächst einzelne Schnitte mit dem Bokken (Holzschwert). Dies erforderte viel Konzentration und Fokus der beiden Kolleginnen. Immer wieder kamen wir in den theoretischen Austausch, um unsere Sprache und Wörter zu schärfen. Habt ihr schon mal versucht, ein Gespräch in Hochdeutsch zu führen, ohne ins Berlinern zu fallen? Gemeinsam bereiteten wir uns das Mittagessen zu. Dabei bestand die Herausforderung darin, dass wir während des Schneidens von Gemüse nicht sprechen und unsere Achtsamkeit auf das Gemüse lenken sollten. Während der anschließenden Mittagspause widmeten wir uns weiter dem Thema „Worte sind Schwerter“. Danach begannen wir, mit den Schwertern in einen Dialog zu treten. Zunächst noch unsicher und fokussiert auf die richtige Ausführung der erforderlichen Schnitte wurde daraus ein vorsichtiger und respektvoller Austausch. Am Ende des Tages haben beide Mitarbeiterinnen mitgenommen, dass es eine tolle Weiterbildung mit einem interessanten Thema war und sie für ihren beruflichen Alltag einiges mitnehmen konnten. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an beide Teilnehmerinnen.

Sandra Böttcher

(Budopädagogin Practitioner 1.Grad IfBP)